

Airbus und Partner demonstrieren mögliche Treibstoff- und CO₂-Reduktion für Airlines durch gemeinsames Fliegen

@Airbus #sustainability #AirbusUpNext @ICAO

Toulouse/Montreal, 09. November 2021 – Airbus hat erstmals einen Langstrecken-Formationsflug im allgemeinen Flugverkehr des kontrollierten transatlantischen Luftraums demonstriert. Zwei A350 flogen im Abstand von drei Kilometern von Toulouse, Frankreich, nach Montreal, Kanada. Die Maschinen wurden am Flughafen Montreal-Trudeau empfangen. Bei dem Formationsflug konnten 6 Tonnen CO₂ eingespart werden. Das bestätigt, dass auf Langstreckenflügen Treibstoffeinsparungen von mehr als 5 Prozent möglich sind.

Der Testflug zur finalen Demonstration fand am 9. November 2021 statt. Dabei kamen zwei A350-Testflugzeuge zum Einsatz. MSN1 flog voraus und MSN59 folgte. Die von Airbus entwickelten Flugsteuerungssysteme ermöglichten es, das hintere Flugzeug sicher im Windschatten-Aufwind der vorausfliegenden Maschine zu platzieren. So konnte die nötige Schubleistung des hinteren Flugzeugs und damit der Treibstoffverbrauch reduziert werden. Ein ähnliches Prinzip lässt sich bei großen Zugvögeln wie Gänsen beobachten, die gemeinsam in einer V-Formation fliegen.

Sabine Klauke, Chief Technical Officer bei Airbus, erklärte: *„Dieser Demonstrationsflug ist ein konkretes Beispiel für unser Engagement, unsere Dekarbonisierungsziele in die Tat umzusetzen. Er zeigt auch, dass die branchenweite Zusammenarbeit für die Umsetzung dieser Ziele von zentraler Bedeutung ist. Für dieses Projekt konnten wir seitens unserer Partner-Airlines und Luftverkehrsmanagementakteure sowie der Behörden auf viel Unterstützung zählen. Die Chance, dass wir diese Innovation bis etwa zur Mitte dieses Jahrzehnts für Passagierflugzeuge einführen können, ist sehr vielversprechend. Stellen Sie sich einmal das Potential vor, das fello'fly für die gesamte Branche bedeuten würde!“*

Piloten der Airbus-Partner-Airlines SAS Scandinavian Airlines und Frenchbee durften dem Transatlantikflug als Beobachter an Bord beiwohnen. Ermöglicht wurde der Flug von Airbus, seinen Luftverkehrsmanagementpartnern und Flugsicherungsorganisationen (DSNA, NATS, NAV CANADA, Eurocontrol und IAA) mit der Unterstützung der französischen Luftfahrtbehörde DGAC, die gemeinsam gezeigt haben, dass der Einsatz von Flugtechnologie zur Energie-Rückgewinnung im Windschatten von Flugzeugen bei einem fello'fly-Flug nicht auf Kosten der Sicherheit geht. Der Demonstrationsflug hat zudem gezeigt, dass der Betrieb im fello'fly-Modus die Umwelteffizienz von Verkehrsflugzeugen

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com

enorm steigern könnte und so schon in naher Zukunft zur Erreichung der Dekarbonisierungsziele der Luftfahrtbranche beitragen könnte.

Im nächsten Schritt geht es um die Unterstützung der Behörden für die Zertifizierung dieses neuen Betriebskonzepts, damit die Fluggesellschaften ihren Treibstoffverbrauch und ihren CO₂-Ausstoß verringern können.

Der erste fello'fly-Flug von Airbus wurde bei der Ankunft in Montreal vom Ratspräsidenten der internationalen Zivilluftfahrtbehörde ICAO und deren Generalsekretär willkommen geheißen. Ratspräsident Salvatore Sciacchitano nannte die Demonstration „ein inspirierendes Beispiel dafür, wie groß das aktuelle Engagement zur Reduktion der Emissionen im Flugverkehr ist“. ICAO-Generalsekretär Juan Carlos Salazar sagte, sie reflektiere die „unglaubliche Vielfalt an Luftfahrt-Innovationen, die aktuell umgesetzt werden, um die Ziele der Branche zu erreichen und sicherzustellen, dass das Fliegen zusehends nachhaltiger wird“.

Das 2019 bei Airbus UpNext ins Leben gerufene fello'fly-Projekt ist ein Flugdemonstrationsprojekt, das Biomimikry (von der Natur inspirierte Wege zur Konzeption und Umsetzung von Materialien, Strukturen und Systemen) anwendet. Die hundertprozentige Airbus-Tochtergesellschaft Airbus UpNext ist Teil des Airbus-Innovations-Ökosystems und wurde als Entwicklungsschnellspur für Zukunftstechnologien gegründet. Sie soll Demonstratoren schnell und in großem Umfang fertigen, potenzielle neue Produkte und Services bewerten, zur Reife bringen und validieren sowie radikale, bahnbrechende Technologien auf den Weg bringen.

Newsroom

Kontakt für die Medien:

Matthieu Duvelleroy

Airbus

+33 629 431 564

matthieu.duvelleroy@airbus.com

Heiko Stolzke

Airbus

+49 1514 615 0714

heiko.stolzke@airbus.com

Follow us



If you wish to update your preferences to Airbus Communications, media@airbus.com
If you no longer wish to receive communications from Airbus, media@airbus.com